

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Eva Maria Schneider-Gärtner, fraktionslos

Gasmanngelage in Mecklenburg-Vorpommern im Winter 2026/2027

Die Füllstände der deutschen Gasspeicher befinden sich vor Beginn der Heizperiode 2026/2027 auf einem ungewöhnlich niedrigen Niveau. Zum 29. August 2026 waren die deutschen Gasspeicher lediglich zu 53 Prozent gefüllt und damit rund 27 Prozentpunkte weniger als im Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2021. Das gesetzliche Ziel von 80 Prozent Füllstand, das eigentlich bis zum 1. November erreicht sein soll, wird höchstwahrscheinlich verfehlt werden. Denn die Wiederbefüllung schreitet bisher nur langsam voran. Vor dem Hintergrund der niedrigen Speicherstände werden entsprechende Warnungen insbesondere aus dem industriellen Sektor vor einer drohenden Gasmanngelage zunehmend lauter.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung angesichts der derzeitigen Speicherfüllstände und des bisherigen Befüllungstempos die Wahrscheinlichkeit, dass für den Winter 2026/2027 ein für die sichere Gasversorgung in Mecklenburg-Vorpommern ausreichender Speicherfüllstand erreicht wird?
2. Wie beurteilt die Landesregierung vor diesem Hintergrund die Gefahr von Versorgungsengpässen bzw. einer Gasmanngelage in Mecklenburg-Vorpommern im Winter 2026/2027?
3. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung gegenüber der Bundesregierung, Speicherbetreibern oder weiteren Marktakteuren ergriffen, um auf eine ausreichende Befüllung der deutschen Gasspeicher bis zum Winter 2026/2027 hinzuwirken?
4. Welche konkreten Szenarien hat die Landesregierung für den Winter 2026/2027 für den Fall untersucht, dass kein für eine sichere Gasversorgung ausreichender Speicherfüllstand erreicht wird, insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf private Haushalte und Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern?

5. Welche konkreten Vorkehrungen hat die Landesregierung getroffen, um im Falle eines (außergewöhnlich) kalten Winters Einschränkungen bzw. Lastabschaltungen bei Industrieunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern zu vermeiden?
6. Welche Auswirkungen hätte eine Gasmangellage im Winter 2026/2027 nach Einschätzung der Landesregierung auf die Versorgung bzw. die Gaspreise für private Haushalte und Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern?

Dr. Eva Maria Schneider-Gärtner, MdL